

Anregungen für den Kindergottesdienst am 20.06.2026

## Ein verborgener Schatz

### Von einem Glückspilz

Matthäus 13,44

### Darum geht's



Warum sind manche Menschen bereit, für Jesus alles aufzugeben?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:




→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Aktion: Schatzsuche</b></p> <p>L hat eine Schatzkarte angefertigt, die den Kindergottesdienst-raum zeigt. Letzteres sollten die Kinder allerdings erst bei näherer Betrachtung erkennen können. Auf der Karte ist ein Schatz eingezeichnet (bspw. in Form eines roten Kreuzes). L legt die Karte in die Mitte und lädt die Kinder dazu ein, sie zu betrachten und zu beschreiben. Die Kinder dürfen ein bisschen knobeln, bis sie selbst herausfinden, dass tatsächlich ein Schatz im Raum versteckt ist. Dann dürfen sie ihn suchen.</p> <p>Hinweise: Den Schatz muss L bereits vor Beginn des Kindergottesdienstes am eingezeichneten Ort versteckt haben. Bei der Bastelaktion am Ende des Kindergottesdienstes kann die Schatzkarte als Vorlage zum Einsatz kommen (siehe „Kreativ werden“).</p>	<p>Schatzkarte</p> <p>Kleine Süßigkeiten oder Spielzeuge als Schatz</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L fragt die Kinder, welchen Schatz sie gern einmal finden würden. Die Kinder äußern ihre Gedanken. L sagt: „In dem Gleichnis, mit dem wir uns heute beschäftigen wollen, findet auch jemand einen Schatz. Wie es dazu kommt und welche Folgen der Fund hat, wollen wir nun gemeinsam herausfinden.“</p>	

	<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>Die Kinder schlagen diesmal zunächst ihre Bibeln auf und lesen das sehr kurze Gleichnis in Matthäus 13,44. Im Anschluss überlegen sie gemeinsam, wie aus diesem Vers eine Geschichte werden kann. Folgende Fragen können den Kindern dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Personen könnten beteiligt sein?</li> <li>• Wie könnte der Mann den Schatz im Acker finden?</li> <li>• Was könnten in dem Moment, in dem er den Schatz sieht, seine ersten Worte sein?</li> <li>• Was tut er, nachdem er den Schatz wieder vergraben hat?</li> </ul> <p>L notiert die Gedanken der Kinder auf der Flipchart. Anschließend können die Kinder die Geschichte gemeinsam nachspielen.</p> <p>Sollte die Zeit noch ausreichen, kann die Gruppe danach die Geschichte im Heft lesen (S. 70 ff.).</p>	<p>Bibeln Flipchart Stift Evtl. Requisiten Evtl. Heft „Schatzkiste“</p>
	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 73)</b></p> <p>Die Gruppe liest den abgedruckten Bibeltext. L hat auf einen Zettel ein Boot und auf einen anderen eine Schatztruhe gemalt (siehe Abbildungen im Heft) und legt nun beide in die Mitte. Die Kinder überlegen, was die Jünger aufgegeben hatten, um Jesus nachzufolgen, und schreiben ihre Ideen in das Boot. Was die Jünger bei Jesus gefunden hatten, schreiben die Kinder in die Schatztruhe.</p> <p>Dann lesen die Kinder Philipper 3,7 und versuchen, den Vers mit eigenen Worten wiederzugeben.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ 2 Zettel (einer mit einem gezeichneten Boot, einer mit einer gezeichneten Schatztruhe) Stifte Bibeln</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht's“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Im Gleichnis vom verborgenen Schatz im Acker findet ein Mann einen Schatz und verkauft daraufhin, ohne zu überlegen, seinen gesamten Besitz, um den Acker und damit auch den Schatz zu erwerben. Der Mann steht für Menschen, die bereit sind, alles aufzugeben, um Jesus nachzufolgen. Diese Menschen haben erlebt, dass nur Jesus wahren Frieden und wahre Freude schenken kann. Geld und Besitz können das nicht. Jesus selbst und sein Reich hier auf der Erde wie auch in der Ewigkeit sind unbezahlbar und wertvoller als alle Reichtümer der Welt (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<p><b>Im Heute landen</b></p> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 73)</b></p> <p>L spricht mit den Kindern über die dort abgedruckten Fragen. Falls noch nicht geschehen, schreiben die Kinder ihre Antworten in ihre Hefte. Wenn alle fertig sind, sagt L: „Manche Dinge sind toll: Spiele, Fahrräder, Sammelkarten. Es gibt etwas, das noch wichtiger ist: Jesus ist wie ein Schatz. Niemand muss dafür etwas hergeben. Wir sind bei Jesus so willkommen, wie wir sind.“</p> <p>L bespricht mit den Kindern die folgenden Fragen. Die Kinder äußern ihre Gedanken dazu.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Wenn Jesus ein Schatz ist: Was macht ihn wertvoll?“ (Antworten könnten sein: Er liebt uns. Er vergibt uns. Er tröstet uns. Er ist da.)</li> <li>▪ „Gibt es etwas, das dir wichtiger als Sachen ist?“ (Antworten könnten sein: Freundschaft, Hilfe, Gesundheit)</li> </ul> <p>Hinweis: Wahrscheinlich haben die Kinder Schwierigkeiten mit der Vorstellung, all ihren wertvollen Besitz hergeben zu müssen. Es ist wichtig, dass sie ihre Gefühle frei äußern dürfen. L sollte die Kinder keinesfalls zum Aufgeben ihres Besitzes animieren.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>
<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 75)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L die Gesprächskarten verdeckt auf den Tisch (siehe erste Einheit dieses Vierteljahres). Die Kinder ziehen zwei bis drei Karten und lesen sie nacheinander vor. Über die Fragen tauschen sie sich aus, Aufgaben führen sie gemeinsam aus.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein WortSchatz-Kärtchen mit nach Hause nehmen. Die Gesprächskarten kommen im nächsten Kindergottesdienst wieder zum Einsatz.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Gesprächskarten</p> <p>Evtl. (Farb-)Stifte</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Schatzkarte gestalten</b></p> <p>Die Kinder erhalten jeweils einen Bogen festes weißes Papier, den sie in eine Schatzkarte verwandeln können. Dafür malen sie einen Start- und einen Endpunkt auf und verbinden diese beiden Punkte mit einer kurvigen Linie. Sie können die Schatzkarte nach Belieben gestalten (Bäume, Berge, Flüsse, Inseln, Windrose etc.). Außerdem können sie aufmalen, was für sie der Schatz ist, zu dem die Schatzkarte führt.</p> <p>Wenn die Kinder mit dem Malen fertig sind, können sie die Karte noch etwas „altern“ lassen: Das Blatt kann zerknüllt und wieder geöffnet und mit brauner und/oder schwarzer Kreide (oder Buntstiften) an einigen Stellen leicht übermalt werden. Außerdem kann mithilfe eines Pinsels vorsichtig Schwarztee oder Kaffee auf das Papier aufgetragen werden. Sobald das Blatt trocken ist, ist die Schatzkarte fertig.</p>	<p>Festes weißes Papier</p> <p>(Farb-)Stifte</p> <p>Schwarze und/oder braune Kreide</p> <p>Schwarztee oder Kaffee</p> <p>Pinsel</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

Wenn Palästina von Kriegen heimgesucht wurde, galt es als relativ sichere Methode, vorhandenes Vermögen zu vergraben. Insofern war das Gleichnis von Jesus aus dem Leben gegriffen. Ein Schatz konnte tatsächlich in Vergessenheit geraten, wenn der Mensch, der ihn vergraben hatte, nicht mehr lebte. Wurde der Schatz wiedergefunden, gehörte er nach jüdischem Recht dem Grundstückseigentümer.

Die Reich-Gottes-Gleichnisse lehren uns, dass das Reich Gottes ein Schatz ist, etwas sehr Kostbares. Im Gleichnis findet der Mann den Schatz. Dieser Fund stellt ihn vor eine Entscheidung: Ist er bereit, alles dafür einzusetzen? Der Mann verkauft tatsächlich seinen ganzen Besitz und setzt alles auf eine Karte. Jesus ruft zum Handeln auf.

Das Gleichnis vom Schatz im Acker ist eine Metapher, die trotz ihrer Kürze sofort einleuchtet.

Bei Kindern weckt die Symbolik eines Schatzes Assoziationen von etwas Wertvollem, aber auch Geheimnisvollem. Kinder träumen manchmal davon, unerwartet einen Schatz zu finden und plötzlich reich zu sein. Schätze regen die Fantasie an. Sie spielen in Kinderbüchern und Computerspielen eine wichtige Rolle. Kinder können ihre Wünsche und Sehnsüchte hineinlegen. Wir sollten mit den Kindern lange im Bild des Gleichnisses verweilen und nicht sofort abstrakte Interpretationen und Erklärungen anbieten. Jesus selbst hat die Bedeutung seiner Gleichnisse auch nur sehr sparsam erklärt.

## Rätsellösung (S. 74)

Sämann → Vögel auf dem Feld

Schatz im Acker → Schatztruhe auf dem Feld

Verlorene Silbermünze → Münze unter Papier

Zehn Brautjungfern → Öllampen

Verlorener Sohn → Schweine

Barmherziger Samariter → Verletzter auf dem Weg

Arbeiter im Weinberg → Uhren und Hände mit Münzen

Verlorenes Schaf → Schaf

Königliches Hochzeitsmahl → Festmahl

Bittende Witwe → Frau mit bittend erhobenen Händen

## WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Wer an Jesus  
glaubt, ist  
unbeschreiblich reich.



Wer an Jesus  
glaubt, ist  
unbeschreiblich reich.



Wer an Jesus  
glaubt, ist  
unbeschreiblich reich.



Wer an Jesus  
glaubt, ist  
unbeschreiblich reich.



Wer an Jesus  
glaubt, ist  
unbeschreiblich reich.



Wer an Jesus  
glaubt, ist  
unbeschreiblich reich.